



Statistischer Bericht

GI-j/09

Einzelhandel in Thüringen 2009

Bestell - Nr. 07 102

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister
Umweltökonomische Gesamtrechnungen
Telefon: 0361 37-84222

Herausgegeben im Juli 2011

Heft-Nr.: 166 / 11
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Grafik	
Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2009 nach Wirtschaftsgruppen	8
Tabellen	
1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2009 nach Wirtschaftszweigen	9
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Wareneinsatz im Einzelhandel 2009 nach Wirtschaftszweigen	10
3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Einzelhandel 2009 nach Wirtschaftszweigen	12
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2009 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	14
5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2009 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	18

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Einzelhandel wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Im Kraftfahrzeughandel schließt sie die Handelsvermittlung, den Großhandel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ein.

Die Jahreserhebung im Einzelhandel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Einzelhandel vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf und Geschlecht sowie ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsummen.

Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation sowie der Gehalts- und Lohnstruktur im Handel von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um den Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Handel, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Einzelhandelsstatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen darüber hinaus u. a. eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Die Ergebnisse der Jahreserhebung 2009 basieren auf einem neuen Berichtskreis, da zwei Drittel der Unternehmen im Rahmen einer Stichprobenrotation ausgetauscht wurden. Außerdem orientierte sich der Auswahlplan der Stichprobenrotation erstmals an der aktuell gültigen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. Der Berichtskreis repräsentiert damit die aktuellen Grundgesamtheiten, wodurch die Repräsentativität der Statistik erheblich verbessert wurde. Die aktuellen Ergebnisse sind auf Grund dessen allerdings nicht mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird für das vorliegende Berichtsjahr 2009 auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) der NACE Rev.2 abgegrenzt. Integriert sind hier auch der Kfz-Handel, die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen sowie die Tankstellen, die nicht mehr zum Kfz-Handel sondern zum Einzelhandel gehören. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also auch unter Einschluss solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Supermarktes).

Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik bleiben somit die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, unberücksichtigt.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsunterklassen (WZ 5-Steller) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige die Annahme zu Grunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der „Hauptwarengruppen“ vorgenommen werden. Die Waren des „Randsortiments“ bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Grundsätzlich eröffnet die Jahresherhebung durch die Vielfalt an Merkmalen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zum Einzelhandel zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen nicht mehr schwerpunktmäßig dem Einzelhandel zugerechnet werden kann. Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z.B. aus Großhandel oder Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Einzelhandelsstätigkeit nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, obwohl es weiterhin besteht, aus dem Auskunftpflichtigenkreis des Einzelhandels heraus.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahresherhebung die Angaben Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahresherhebung wesentlich von der monatlichen Einzelhandelserhebung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Einzelhandelsstatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 55 000 Unternehmen des Handels in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierender Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr, vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder die Ergebnisse der Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) erhebt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Einzelhandelsstatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Handel betreiben. Sofern die Handelstätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Großhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahreserhebung kann wegen der hohen Mobilität im Handel nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt so viel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahreserhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuern.

Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sind z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeiter. Nicht eingegangen sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Nicht dazu gehören Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die dazugehörige Grunderwerbssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Instandhaltungskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Der **Verkauf von Sachanlagen** entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeiter.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptiker, Hörgeräteakustikgeschäfte, Versandhandelsvertreter und Tankstellen.**

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Zum Umsatz aus **Handelsvermittlung** (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Bei den Agenturtankstellen (Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) sind als Umsatz die aus dem Verkauf von Mineralölprodukten erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sowie der Umsatz aus Eigengeschäft (Verkauf von Zeitschriften, Kfz-Zubehör, Lebensmitteln, Tabakwaren u.ä.m.) ausgewiesen. Sofern auch das Shopgeschäft in fremdem Namen betrieben wird, zählen die hieraus erzielten Provisionen als Umsatz.

Agenturtankstellen werden nur dann als solche ausgewiesen, sofern die Provisionen aus dem Kraftstoffverbrauch die Umsätze oder Provisionen aus dem Shopgeschäft übersteigen.

Die **Bruttogewinnspanne bei Handelswaren** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttogewinnspanne bei Handelswaren} &= \text{Umsatz aus Handel} \\ &- \text{Bezüge von Handelswaren} \\ &+ \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Produktionswert} = & \text{Umsatz} \\ & + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \end{aligned}$$

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören auch Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden. Nicht zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören dagegen Rohstoffe und Vorerzeugnisse, die ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden; in diesem Fall handelt es sich um Handelswaren.

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Rohertrag} = & \text{Umsatz} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ & - \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.

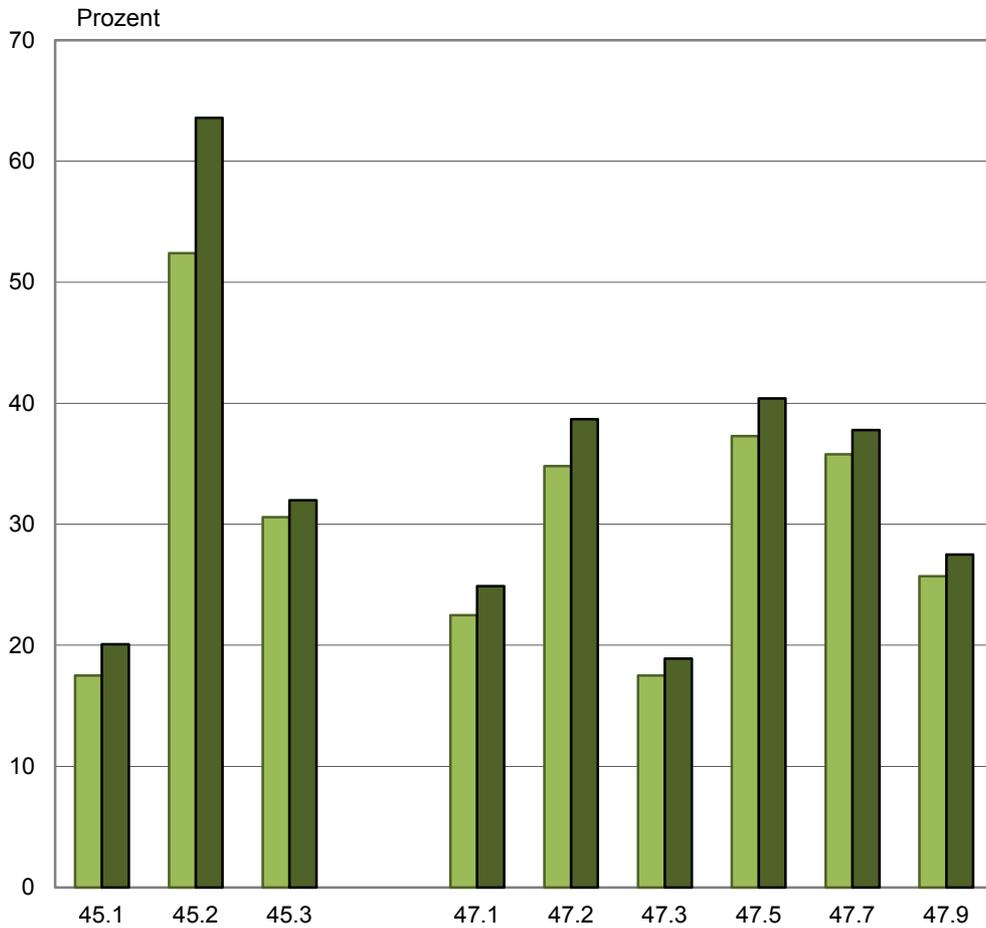
Der **Wareneinsatz** berechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Wareneinsatz} = & \text{Warenbezüge} \\ & + \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ & - \text{Bestand am Ende des Jahres} \end{aligned}$$

Diese Definition gilt sowohl für den Bestand an Handelsware als auch für den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Da es bei den selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen per Definition keine Bezüge gibt, ist hier:

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Bestand am Anfang des Jahres} - \text{Bestand am Ende des Jahres}$$

Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2009 nach Wirtschaftsgruppen



■ Anteil Rohertrag am Umsatz ■ Anteil Produktionswert am Umsatz

45.1 Handel mit Kraftwagen

45.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen

45.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör

47.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾

47.2 Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾

47.3 Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen

47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾

47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern

47.9 Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten

1) in Verkaufsräumen

**1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2009
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz mit Handelswaren
		Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent
45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 602	27,0	2 880	29,9	2 773	28,9
	davon						
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	934	22,5	1 080	26,0	1 020	24,6
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	591	17,5	677	20,1	634	18,9
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	255	52,4	309	63,6	294	60,6
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	74	30,6	78	32,0	76	31,4
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 668	30,4	1 800	32,8	1 753	32,0
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	409	22,5	452	24,9	441	24,3
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	94	34,8	105	38,7	102	37,8
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	24	17,5	26	18,9	25	18,4
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	231	37,3	249	40,4	240	39,0
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	732	35,8	773	37,8	761	37,3
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	54	25,7	58	27,5	56	26,7

1) in Verkaufsräumen

2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz nach Wirt

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen am 31.12.2009	Beschäftigte am 30.9.2009				Umsatz insgesamt	Kraftfahrzeughandel, Reparatur von Kfz
				insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	nach Geschlecht			
						weiblich	männlich		
Anzahl							Mill. EUR	Prozent	
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11 493	64 440	22 173	33 212	31 228	9 642	43,0
		davon							
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 228	20 750	2 617	4 092	16 658	4 156	99,4
		darunter							
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	1 004	11 716	942	2 341	9 375	3 375	99,4
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 729	7 196	1 472	1 428	5 768	486	99,5
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	319	1 485	165	261	1 224	243	99,6
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8 265	43 690	19 556	29 121	14 570	5 485	0,3
		darunter							
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	1 288	12 370	6 897	9 233	3 137	1 813	0,6
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	1 116	4 392	2 140	3 106	1 286	271	0,1
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	82	550	186	314	235	138	3,8
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	1 054	5 362	1 841	2 768	2 594	618	0,3
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	3 179	15 955	6 873	11 770	4 186	2 043	-
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	444	1 623	644	573	1 050	211	-

1) in Verkaufsräumen

**und Wareneinsatz im Einzelhandel 2009
schaftszweigen**

Davon aus					Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Lfd. Nr.
Handels- vermittlung	Groß- handel	Einzel- handel	sonstigen Dienst- leistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten	Jahres- anfang	Jahres- ende	insgesamt	davon		
								Handels- ware	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	
Prozent					Mill. EUR					
0,0	0,9	55,8	0,3	0,0	938	888	7 040	6 838	202	1
-	-	0,2	0,4	0,0	513	451	3 222	3 118	104	2
-	-	0,1	0,5	-	468	406	2 784	2 723	61	3
-	-	0,5	0,1	-	12	11	231	192	40	4
-	-	0,4	-	0,0	24	23	169	167	2	5
0,0	1,6	97,9	0,2	0,0	425	437	3 817	3 719	98	6
-	0,3	99,1	0,0	-	127	129	1 404	1 372	33	7
-	1,8	97,7	0,1	0,2	12	12	177	168	9	8
-	5,3	90,6	0,3	-	5	8	114	112	2	9
0,0	5,4	94,0	0,3	0,0	106	108	387	375	12	10
0,0	0,4	99,4	0,1	0,0	121	124	1 311	1 277	33	11
-	7,4	91,9	0,7	-	7	7	157	154	3	12

**3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
im Einzelhandel 2009**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Aufwendungen			Brutto	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Grundstücke
				Bezüge von Handelswaren	Bruttolöhne und -gehälter		
Mill. EUR							
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8 771	6 788	781	119	4
		davon					
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 841	3 056	330	71	1
		darunter					
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	3 173	2 661	224	42	1
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	398	191	79	24	1
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	223	166	25	4	0
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4 930	3 732	451	49	3
		darunter					
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	1 726	1 374	128	9	1
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	244	168	27	4	0
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	130	116	5	2	0
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	568	377	71	6	0
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	1 713	1 281	177	19	0
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	196	154	13	4	1

1) in Verkaufsräumen

**und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
nach Wirtschaftszweigen**

investitionen			je Beschäftigten	je 1000 EUR Umsatz	Verkäufe von Sach- anlagen	Lfd. Nr.
davon in						
bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge				
Mill. EUR			EUR		Mill. EUR	
7	20	88	1 854	12	15	1
3	15	51	3 405	17	11	2
1	14	27	3 624	13	7	3
2	2	20	3 308	49	3	4
0	0	3	2 600	16	1	5
4	5	37	118	9	5	6
1	1	7	713	5	1	7
0	0	4	914	15	1	8
0	0	2	3 615	14	0	9
0	0	5	1 149	10	0	10
2	3	13	1 168	9	1	11
0	0	2	2 619	20	0	12

**4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2009	
			Anzahl am 31.12.2009		Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		unter 1 Mill.	9 892	10 852	30 112	2 044
2		1 Mill. - 2 Mill.	626	841	5 648	912
3		2 Mill. - 5 Mill.	659	946	10 501	2 113
4		5 Mill. - 10 Mill.	206	401	5 914	1 311
5		10 Mill. und mehr	109	613	12 264	3 261
6		Insgesamt	11 493	13 653	64 440	9 642
	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
7		unter 1 Mill.	2 716	2 833	8 625	661
8		1 Mill. - 2 Mill.	125	160	1 003	193
9		2 Mill. - 5 Mill.	200	233	2 718	678
10		5 Mill. - 10 Mill.	117	143	2 735	736
11		10 Mill. und mehr	69	179	5 669	1 889
12		Zusammen	3 228	3 547	20 750	4 156
	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen				
13		unter 1 Mill.	576	636	1 219	183
14		1 Mill. - 2 Mill.	83	92	654	134
15		2 Mill. - 5 Mill.	168	194	1 991	588
16		5 Mill. - 10 Mill.	113	137	2 598	710
17		10 Mill. und mehr	64	167	5 254	1 760
18		Zusammen	1 004	1 227	11 716	3 375
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
19		unter 1 Mill.	1 678	1 721	6 304	366
20		1 Mill. - 2 Mill.	21	21	151	27
21		2 Mill. - 5 Mill.	27	28	628	74
22		5 Mill. - 10 Mill.	3	5	113	19
23		Zusammen	1 729	1 776	7 196	486
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
24		unter 1 Mill.	295	305	804	74
25		1 Mill. - 2 Mill.	15	41	173	23
26		2 Mill. - 10 Mill.	4	9	93	17
27		10 Mill. und mehr	5	12	415	128
28		Zusammen	319	367	1 485	243
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
29		unter 1 Mill.	7 176	8 020	21 487	1 383
30		1 Mill. - 2 Mill.	501	681	4 645	719
31		2 Mill. - 5 Mill.	458	713	7 783	1 436
32		5 Mill. - 10 Mill.	89	258	3 179	575
33		10 Mill. und mehr	40	435	6 596	1 372
34		Zusammen	8 265	10 106	43 690	5 485

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2009
und Umsatzgrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
207	68	1 249	1 758	42	6	38,9	1
1 457	161	659	828	7	1	27,8	2
3 207	201	1 499	1 839	21	3	29,0	3
6 352	222	1 025	1 230	19	3	21,8	4
29 826	266	2 607	3 117	31	3	20,0	5
839	150	7 040	8 771	119	15	27,0	6
243	77	385	555	24	3	41,7	7
1 543	193	138	173	1	0	28,7	8
3 380	249	517	614	12	2	23,7	9
6 291	269	597	696	14	3	18,8	10
27 429	333	1 585	1 803	20	3	16,1	11
1 288	200	3 222	3 841	71	11	22,5	12
318	150	140	159	3	1	23,6	13
1 614	205	100	123	1	0	25,1	14
3 495	295	471	537	7	1	19,9	15
6 290	273	582	673	14	3	18,0	16
27 568	335	1 491	1 681	18	2	15,3	17
3 362	288	2 784	3 173	42	7	17,5	18
218	58	167	296	19	1	54,3	19
1 295	181	17	21	0	-	39,3	20
2 697	118	35	61	4	1	52,1	21
6 077	168	12	19	0	0	34,9	22
281	68	231	398	24	3	52,4	23
252	92	50	66	1	0	32,8	24
1 495	132	15	21	0	0	34,4	25
(4 250)	(183)	10	14	0	0	/	26
25 660	309	94	123	2	1	26,9	27
761	163	169	223	4	1	30,6	28
193	64	864	1 203	18	3	37,5	29
1 435	155	521	655	6	1	27,6	30
3 132	184	983	1 225	9	1	31,6	31
6 430	181	428	534	5	0	25,6	32
33 902	208	1 022	1 314	11	0	25,5	33
664	126	3 817	4 930	49	5	30,4	34

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2009	
			Anzahl am 31.12.2009		Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾				
35		unter 1 Mill.	1 020	1 105	3 748	260
36		1 Mill. - 2 Mill.	107	153	1 349	155
37		2 Mill. - 5 Mill.	117	152	2 471	378
38		5 Mill. - 10 Mill.	34	58	1 280	212
39		10 Mill. und mehr	9	168	3 522	807
40		Zusammen	1 288	1 637	12 370	1 813
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾				
41		unter 1 Mill.	1 084	1 158	3 516	177
42		1 Mill. - 2 Mill.	18	49	193	23
43		2 Mill. - 5 Mill.	9	87	364	31
44		5 Mill. und mehr	5	149	319	40
45		Zusammen	1 116	1 441	4 392	271
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
46		unter 1 Mill.	49	49	242	25
47		1 Mill. - 2 Mill.	16	17	108	24
48		2 Mill. - 5 Mill.	9	10	86	26
49		5 Mill. und mehr	8	11	114	64
50		Zusammen	82	88	550	138
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
51		unter 1 Mill.	988	1 045	2 344	169
52		1 Mill. - 2 Mill.	21	24	205	28
53		2 Mill. - 5 Mill.	24	31	551	83
54		5 Mill. - 10 Mill.	6	12	240	39
55		10 Mill. und mehr	14	71	2 022	298
56		Zusammen	1 054	1 183	5 362	618
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
57		unter 1 Mill.	2 579	3 117	7 938	480
58		1 Mill. - 2 Mill.	284	355	2 392	416
59		2 Mill. - 5 Mill.	280	394	3 947	851
60		5 Mill. - 10 Mill.	26	102	1 027	174
61		10 Mill. und mehr	9	87	652	122
62		Zusammen	3 179	4 055	15 955	2 043
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
63		unter 1 Mill.	389	404	1 093	64
64		1 Mill. - 2 Mill.	32	32	173	43
65		2 Mill. - 5 Mill.	14	21	207	48
66		5 Mill. und mehr	8	8	150	57
67		Zusammen	444	466	1 623	211

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2009
und Umsatzgrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
255	69	187	241	2	0	27,9	35
1 446	115	114	147	0	0	26,5	36
3 247	153	289	352	2	0	23,7	37
6 159	166	165	198	1	0	22,1	38
85 405	229	649	789	3	0	19,6	39
1 407	147	1 404	1 726	9	1	22,5	40
163	50	114	155	2	1	35,4	41
1 310	121	18	22	0	0	25,2	42
3 437	85	20	29	1	0	33,8	43
(8 000)	(125)	24	38	0	0	/	44
243	62	177	244	4	1	34,8	45
503	102	19	23	0	0	22,7	46
1 521	224	20	22	0	-	16,8	47
2 989	299	18	23	0	-	30,2	48
(8 000)	(561)	56	61	1	0	/	49
1 683	252	114	130	2	0	17,5	50
171	72	108	147	3	0	36,1	51
1 361	139	18	26	0	0	37,7	52
3 432	151	52	80	1	0	37,3	53
6 492	162	26	38	0	0	32,9	54
21 273	147	183	278	2	0	38,6	55
586	115	387	568	6	0	37,3	56
186	60	260	401	6	1	45,8	57
1 463	174	301	373	2	0	27,6	58
3 044	216	553	678	4	0	35,0	59
6 607	170	117	154	3	0	33,1	60
13 531	187	80	106	3	0	34,6	61
643	128	1 311	1 713	19	1	35,8	62
164	58	40	55	3	0	37,4	63
1 330	248	31	39	1	0	28,1	64
3 321	230	38	46	0	0	20,4	65
(7 125)	(380)	48	56	0	0	/	66
475	130	157	196	4	0	25,7	67

**5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2009	
			Anzahl am 31.12.2009	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		1 - 2	5 747	5 789	8 299	746
2		3 - 5	2 913	3 199	10 588	823
3		6 - 19	2 370	3 267	22 388	3 392
4		20 und mehr	463	1 399	23 165	4 680
5		Insgesamt	11 493	13 653	64 440	9 642
		davon				
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
6		1 - 2	1 734	1 768	2 552	328
7		3 - 5	606	635	2 290	220
8		6 - 19	688	807	6 623	1 224
9		20 und mehr	200	337	9 285	2 385
10		Zusammen	3 228	3 547	20 750	4 156
		darunter				
	45.1	Handel mit Kraftwagen				
11		1 - 2	427	459	562	205
12		3 - 5	188	217	692	107
13		6 - 19	244	284	2 856	916
14		20 und mehr	145	267	7 606	2 146
15		Zusammen	1 004	1 227	11 716	3 375
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
16		1 - 2	998	998	1 662	94
17		3 - 5	294	294	1 092	50
18		6 - 19	391	436	3 278	248
19		20 und mehr	46	49	1 164	95
20		Zusammen	1 729	1 776	7 196	486
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
21		1 - 2	189	189	197	17
22		3 - 5	70	70	315	28
23		6 - 19	52	87	480	57
24		20 und mehr	8	20	494	142
25		Zusammen	319	367	1 485	243
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
26		1 - 2	4 014	4 021	5 747	419
27		3 - 5	2 307	2 564	8 298	603
28		6 - 19	1 682	2 459	15 765	2 169
29		20 und mehr	263	1 062	13 880	2 295
30		Zusammen	8 265	10 106	43 690	5 485

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2009
und Beschäftigtengrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
130	90	520	638	19	2	30,3	1
282	78	554	726	13	2	32,7	2
1 432	152	2 373	2 968	32	7	30,1	3
10 105	202	3 593	4 439	55	5	23,2	4
839	150	7 040	8 771	119	15	27,0	5
189	128	240	283	13	1	26,6	6
362	96	145	183	5	1	33,8	7
1 778	185	910	1 110	20	5	25,7	8
11 928	257	1 926	2 265	33	4	19,2	9
1 288	200	3 222	3 841	71	11	22,5	10
481	365	173	189	1	1	15,6	11
570	155	88	94	2	1	17,9	12
3 751	321	740	843	13	3	19,2	13
14 848	282	1 783	2 047	27	2	16,9	14
3 362	288	2 784	3 173	42	7	17,5	15
94	56	46	70	12	0	50,4	16
171	46	14	32	2	0	72,9	17
633	76	130	212	6	2	47,5	18
2 038	81	41	84	4	1	56,3	19
281	68	231	398	24	3	52,4	20
87	84	12	14	20	-	26,6	21
398	89	19	25	1	0	33,5	22
1 098	118	37	52	1	0	34,4	23
17 719	287	101	133	2	1	28,9	24
761	163	169	223	4	1	30,6	25
104	73	280	355	5	1	33,2	26
261	73	408	543	9	1	32,3	27
1 290	138	1 463	1 858	12	2	32,5	28
8 720	165	1 666	2 174	22	1	27,4	29
664	126	3 817	4 930	49	5	30,4	30

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2009	insgesamt
			Anzahl am 31.12.2009		Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren teilen und Zubehör ¹⁾				
31		1 - 2	521	521	849	58
32		3 - 5	300	300	1 142	83
33		6 - 19	342	471	3 582	390
34		20 und mehr	125	346	6 798	1 281
35		Zusammen	1 288	1 637	12 370	1 813
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und und Zubehör ¹⁾				
36		1 - 2	521	523	877	56
37		3 - 5	452	462	1 695	72
38		6 - 19	124	198	999	66
39		20 und mehr	19	259	823	77
40		Zusammen	1 116	1 441	4 392	271
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
41		1 - 2	13	13	27	13
42		3 - 5	33	33	121	30
43		6 - 19	32	35	315	70
44		20 und mehr	3	6	87	26
45		Zusammen	82	88	550	138
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
46		1 - 2	618	618	833	61
47		3 - 5	322	343	1 131	79
48		6 - 19	78	120	716	82
49		20 und mehr	35	102	2 682	395
50		Zusammen	1 054	1 183	5 362	618
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
51		1 - 2	1 384	1 384	1 829	88
52		3 - 5	803	992	2 694	192
53		6 - 19	935	1 392	8 867	1 436
54		20 und mehr	57	287	2 566	327
55		Zusammen	3 179	4 055	15 955	2 043
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
56		1 - 2	240	245	346	48
57		3 - 5	125	129	504	68
58		6 - 19	72	79	517	56
59		20 und mehr	7	13	257	40
60		Zusammen	444	466	1 623	211

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2009
und Beschäftigtengrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
111	68	45	53	0	0	21,6	31
277	73	59	76	0	0	28,8	32
1 141	109	288	365	2	0	26,1	33
10 243	188	1 011	1 232	6	0	21,1	34
1 407	147	1 404	1 726	9	1	22,5	35
108	64	40	49	0	0	29,9	36
159	42	46	63	1	0	35,8	37
530	66	44	60	1	1	33,8	38
4 064	94	48	73	2	0	38,3	39
243	62	177	244	4	1	34,8	40
978	489	12	13	0	0	5,6	41
902	248	23	28	0	-	23,0	42
2 147	221	58	64	0	-	17,1	43
7 945	295	21	25	2	0	18,2	44
1 683	252	114	130	2	0	17,5	45
99	73	40	50	2	0	34,9	46
247	70	51	72	1	0	36,4	47
1 050	115	52	75	1	0	36,0	48
11 284	147	244	372	3	0	38,2	49
586	115	387	568	6	0	37,3	50
63	48	49	71	1	0	43,6	51
240	71	123	171	3	1	36,2	52
1 536	162	932	1 178	6	0	35,1	53
5 739	127	206	292	8	0	37,0	54
643	128	1 311	1 713	19	1	35,8	55
200	139	31	40	0	0	34,4	56
541	134	53	62	3	0	21,9	57
771	108	45	55	1	0	19,9	58
5 600	156	28	39	1	0	30,0	59
475	130	157	196	4	0	25,7	60

